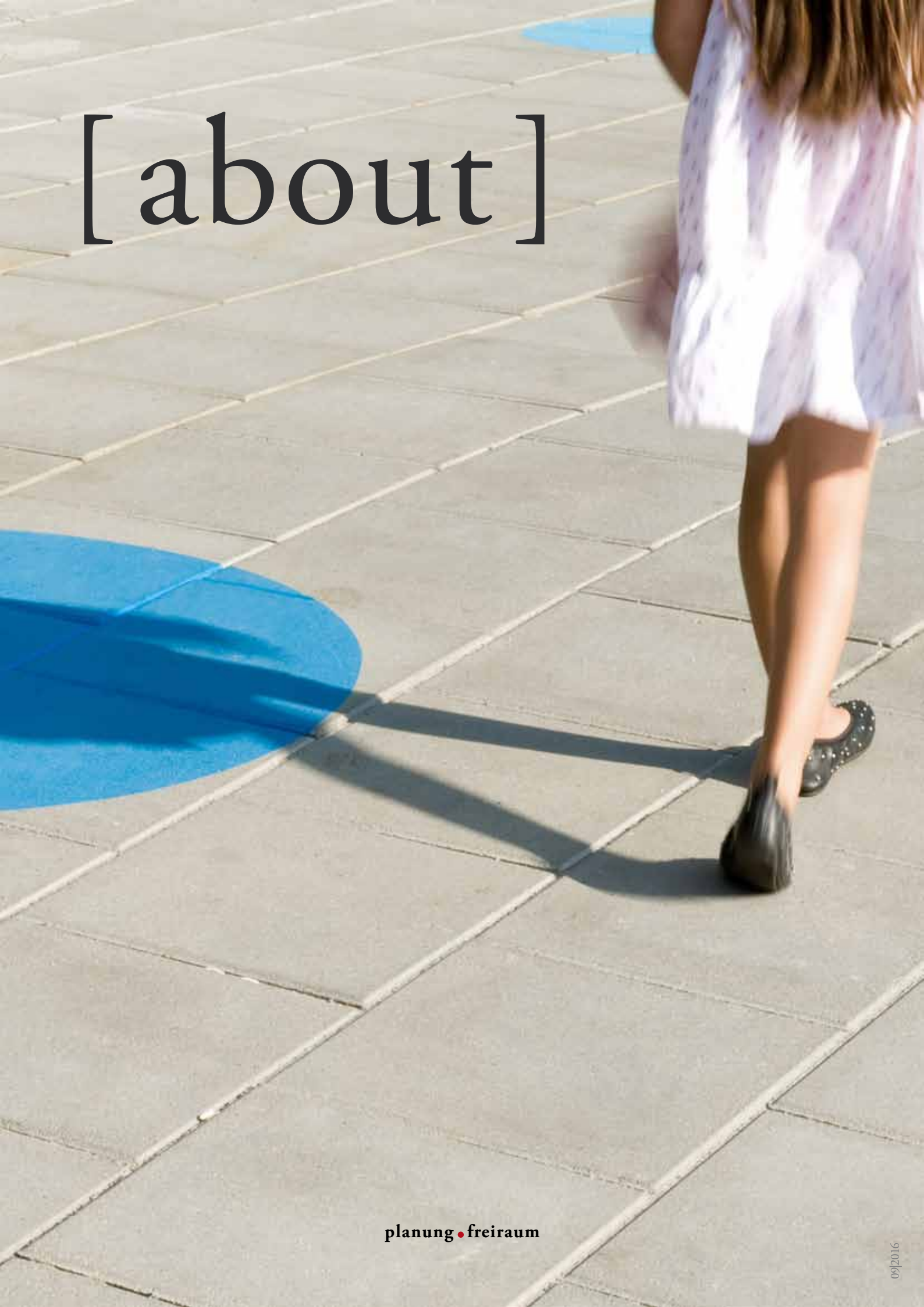


[about]

planung • freiraum

09|2016

→ inhalt]

information **büro**

projekte **stadtraum + plätze**

projekte **öffentliche + private gebäude**

projekte **schulen**

projekte **fördereinrichtungen**

projekte **parkanlagen + großer maßstab**

projekte **wettbewerbe**

projekte **sonstige**

gender diversity

beteiligungsprozesse

möbel für den freiraum

information **veröffentlichungen**

information **preise + auszeichnungen**

information **preisgerichte**

information **ausstellungen**

information **vorträge**

information **kontakt**

Inhaberin

Barbara Willecke

ausgebildete Landschaftsgärtnerin
Dipl.-Ing. Garten- und Landschaftsarchitektin BDLA
Architektenkammer Berlin 08108 seit 1995
Berufenes Mitglied des Fachfrauenbeirats der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
Lehrauftrag Beuth Hochschule Berlin, "urbaner Raum und Gesellschaft" seit 2013

Standorte

Berlin und Köln

Leistungen und Inhalte

nutzungsorientierte Planungen
Planungen und Entwicklungen im Bestand
moderierte Planungsprozesse
Planungen mit Bürgerinnen - Bürgern und Betroffenen
Interdisziplinäre Konzepte und Entwürfe zu Raum, Stadt, Landschaft und Garten
integrative Projekte in sozialen Brennpunkten
Kommunikative Planungsmethoden und Konzepte zu Raum, Raumskulpturen
Vorträge und Workshops zu Raum, Raum-Aneignung, -Wahrnehmung, -Beeinflussung, - Lesbarkeit, - Interaktion
Interdisziplinäre Plattform für Methodenforschung und Planungen urbaner Interventionen

Wettbewerbe
auch in fachübergreifender Zusammenarbeit

HOAI - Objektplanungen, Realisierung bis Bauleitung, Leistungsphasen 1-9
- Grünordnungspläne (GOP)
- Landschaftspflegerische Begleitpläne (LBP)
- Umweltverträglichkeitsuntersuchungen (UVU) und - prüfungen (UVP)
- Umweltentlastungsprogramm (UEP)
- Entwicklungs- und Pflegeplan

Masterplan Freiflächen

Beteiligungsprozesse
Entwicklung und Durchführung von Partizipationsverfahren mit orts- und projektspezifischen Methoden und Instrumenten

Kommunikationsdesign
Visualisierungen, Broschüren, Veröffentlichungen

Kooperationen
Architektinnen und Architekten … Stadtplanerinnen und Stadtplaner … Designerinnen und Designer … soziale und pädagogische Institutionen … Hochschulen und Akademien … Kulturschaffende

Mitarbeitende
fünf bis sieben feste und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Schwanenmarkt - Gesamtplatz und 1. BA Spielplatz, Düsseldorf

Schwerpunkte der Umgestaltung werden klar lesbare räumliche Strukturen sein, die das Ankommen und Zurechtfinden erleichtern und den Nutzenden Verhaltenssicherheit geben. Die Zonierung in unterschiedliche Aktivitätsgrade ermöglicht alters-, bedürfnis- und stimmungsorientierten Aufenthalt sowie nonverbale Kommunikation von "Lass mich in Ruhe" bis "Spiel mit mir". Darüber hinaus sind Bereiche des Rückzugs, für kleinere Gruppe oder individuell, und vielfältige Bewegungsräume und Angebote vorgesehen. Dabei werden die Bedarfe aller Alters- und Bevölkerungsgruppen im Sinne der Teilhabe berücksichtigt.

Ort Schwanenmarkt, Stadteil Carlstadt, Düsseldorf … Bauherr Stadtverwaltung Düsseldorf: Garten-, Friedhofs- und Forstamt … Fläche 1.120 qm … Bausumme brutto 1.BA 175.000 € … Fertigstellung 2016 … Leistungsphasen 1 - 8

Schwanenmarkt

Mittelbruchzeile, Berlin

Der stillgelegte Straßenraum der Mittelbruchzeile bietet der Anwohnerschaft nach der Umgestaltung eine Atmosphäre von "Landschaft vor der Tür und am Wegesrand". Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen können den neu konzipierten Freiraum vor ihren Häusern als erweitertes Zuhause empfinden und die vielfältigen Angebote für Erholung, Kommunikation, Spiel und Begegnung nutzen.

Ort Berlin-Reinickendorf, Mittelbruchzeile … Bauherr Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Wirtschaft und Bauen, Garten-und Straßenbauamt … Fläche 6.150 qm … Bausumme netto 470.000 EUR … Fertigstellung 2015 … Leistungsphasen 1 - 8

[Mittelbruchzeile]

Rehmplätze, Aachen

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Umgestaltung der Rehm-Plätze wurden gezielt konkrete Nutzungsgruppen angesprochen und zu ihren spezifischen Bedarfen befragt. Die als Ergebnis der Beteiligung entwickelten Strukturpläne für die drei Plätze zeigten, dass eine große räumliche und funktionale Dichte möglich und von den künftigen Nutzerinnen und Nutzern mehrheitlich mitgetragen und gewünscht ist. Daraus hat nach Fertigstellung der Plätze räumliche Gerechtigkeit und Integration entstehen können. Auf den Rehm-Plätzen wurde mit vergleichsweise geringem Aufwand ein Grundstein für sozialen Frieden und ein gutes Miteinander gelegt. Diese basieren darauf, dass alle sich gesehen, berücksichtigt und repräsentiert fühlen.
Ort Aachen Rehmplatz, Oberplatz, Wenzelplatz … Bauherr Stadt Aachen … Fläche 4.100 qm … Bausumme netto 760.000 EUR … Fertigstellung 2014 … Leistungsphasen 2 - 9 … Bürgerbeteiligung

Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden, Wiesbaden

Am Standort der ehemaligen Synagoge entstand die Gedenkstätte für die Wiesbadener Jüdinnen und Juden, die zwischen 1939 und 1945 von den Nationalsozialisten ermordet wurden. Zentraler Teil ist das "Namenband", auf dem alle bis heute bekannten 1.507 Opfer namentlich mit Lebensdaten genannt sind. Das Projekt wurde von der hessischen Architektenkammer mit dem Architekturpreis "Vorbildliche Bauten" ausgezeichnet.
Ort Wiesbaden, Coulinstraße … Bauherr Landeshauptstadt Wiesbaden, vertreten durch das Stadtplanungsamt … Fläche 2.900 qm … Bausumme netto 2,5 Mio EUR … Fertigstellung 2011 … Leistungsphasen 2 - 9

[Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden]

Nauener Platz, Berlin

Die Umgestaltung des Nauener Platzes zeigt beispielhaft den starken Synergieeffekt der entstehen kann, wenn Anwohnerinnen und Anwohner sowie Fachleute unterschiedlichster Bereiche ihr spezifische Wissen in eine Planung einfließen lassen. Im Ergebnis ist ein lebendiger, lärmgeschützter Ort für Jung und Alt entstanden, der unter Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller Hintergründe einem Bedürfnisspektrum zwischen Ruhe und Sport Raum gibt. Der Nauener Platz wurde mit dem "European Soundscape Award 2012" ausgezeichnet.
Ort Berlin-Wedding, Reinickendorfer St. … Bauherr Bezirk Mitte Berlin, Quartiersmanagement Pankstraße (Soziale Stadt) …Fläche 5.600 qm …Bausumme netto 750.000 EUR …Fertigstellung 2009 …Leistungsphasen 2 - 8 …Beteiligungsverfahren

[Nauener Platz]

Letteplatz, Berlin

Aufgrund der klaren räumlichen Zonierung und Differenzierung in "innen und außen" wurde mit der Umgestaltung im Bestand ein Platz in Berlin - Reinickendorf geschaffen, der allen Nutzergruppen und Generationen Raum für unterschiedlichste Aktivitäten bietet: ausruhen, ballspielen, entspannen, liegen, schaukeln, sitzen, springen, treffen, turnen, unterhalten …. Das Projekt wurde 2012 mit dem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung verliehenen Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur „Stadt bauen. Stadt leben.“ ausgezeichnet.

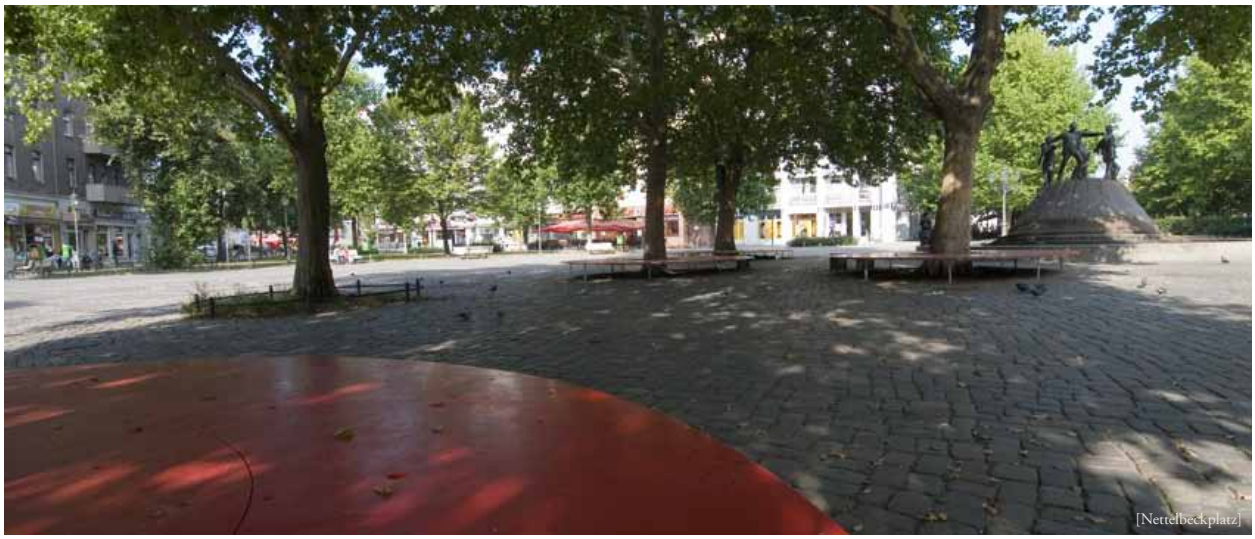
Ort Berlin-Reinickendorf, Pankower Allee / Letteplatz … Bauherr Bezirksamt Reinickendorf von Berlin … Fläche 7.300 qm … Bausumme netto 550.000 EUR … Fertigstellung 2011 … Leistungsphasen 2 - 8

[Letteplatz]

Nettelbeckplatz, Berlin

Durch gezielte Eingriffe / Akupunkturen wurde der markante Platz aus den frühen 1980er Jahren in Berlin - Wedding mit geringem Budget entflochten und klare räumliche Strukturen für die unterschiedlichen Nutzergruppen geschaffen. Eine Promenade in westöstlicher Richtung koordiniert den Fußgänger- und Fahrradverkehr über den Platz.

Ort Berlin-Wedding, Reinickendorfer Straße / Gerichtstraße … Bauherr Stattbau Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, Berlin … Fläche 3.000 qm … Bausumme netto 120.000 EUR … Fertigstellung 2006 … Leistungsphasen 2 - 8


[Nettelbeckplatz]

Schleidenplatz, Berlin

Der Schleidenplatz als " Tor zum Viertel" bietet den Anwohnerinnen und Anwohnern unterschiedlichste Aufenthaltsmöglichkeiten auf engem Raum. Mit dem Prinzip "innen – außen" wird der Ort in Berlin - Friedrichshain neu strukturiert und schafft durch differenzierte und klare Raumsequenzen Platz für neue Aktivitäten.

Ort Berlin-Friedrichshain, Pettenkofer Straße/Rigaer Straße/Waldeyer Straße … Bauherr Stattbau Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, Berlin … Fläche 3.300 qm … Bausumme netto 395.000 EUR … Fertigstellung 2005 … Leistungsphasen 2 - 8

Baugruppe FRIZZ23 – Gewerbegebäude Friedrichstraße, Berlin

Die Freianlagen bilden sich über mehrere Etagen aus. Das Erdgeschoss ist gegliedert in einen rückwärtigen Hof und eine entlang des Parks verlaufende Erschließungsstraße, dazu gibt es einzelne Dachterrassen in den Geschossen 3, 5, 6 sowie auf dem Dach. Die Freiräume bilden sich aus zentralen Gemeinschaftsflächen sowie einzelnen, angegliederten Räumen, die spezifisch auf die Nutzungsansprüche einzelner Anlieger ausgerichtet sind. Konzeptioneller Gestaltungsansatz ist die Gliederung der Freiflächen in Aufenthaltsorte für Begegnung, Kommunikation, Austausch und Interaktion der ansässigen Nutzungsgruppen, vernachlässigt dabei aber nicht das Angebot an kleinteiligen Rückzugsorten für ruhige Momente.

Ort Friedrichstraße 23 - Berlin Kreuzberg … Bauherr Berlin - Kreuzbergs Baugruppe für kulturelles Gewerbe … Fläche Gesamt 2.380 m² … Bausumme brutto 550.000 EUR … Fertigstellung 2017 … Leistungsphasen 1 - 8

[FRIZZ]

Neues Wohnen, Gummersbach

Die Freiflächengestaltung inszeniert die 4 monolithischen Gebäude als autonome Körper in einem fließenden Freiraum. Gleichzeitig werden sorgfältig sozialräumliche Zonierungen formuliert und detailliert.

Ort Gummersbach, Albert- / Rospestraße … Bauherr FFI First Finance Invest GmbH … Fläche 1.700 qm … Bausumme netto 200.000 EUR … Fertigstellung Frühjahr 2016 … Leistungsphasen 1 - 8

[Neues Wohnen in Gummersbach]

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin

Bei der Freiflächengestaltung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Berlin - Mitte galt es, die notwendigen Infrastruktureinrichtungen eines Ministeriums in eine naturnahe Gestaltung mit mannigfaltigen Nutzungsmöglichkeiten zu integrieren.

Ort Berlin-Mitte, Stresemannstraße … Bauherr Bundesamt für Raumordnung … Fläche 2.700 qm … Bausumme netto 920.000 EUR … Fertigstellung 2012 … Leistungsphasen 2 - 9

[Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit]

Europäische Bibliothek für Homöopathie, Köthen

Der Garten am ehemaligen Spital der Barmherzigen Brüder in Köthen, heute Europäische Bibliothek für Homöopathie ist ein experimentelles Stadtbau - Projekt im Rahmen der IBA Sachsen - Anhalt. Die Freiflächen sind dabei sowohl als "privater Garten" wie auch – durch Einsatz breiter Schiebetüren – als halböffentlicher Platz zu nutzen. Das Pflanzkonzept stellt Bezüge zur Homöopathie her.

Ort Köthen, Wallstraße … Bauherr Stadt Köthen, IBA Sachsen-Anhalt … Fläche 1.300 qm … Bausumme netto 300.000 EUR … Fertigstellung 2009 … Leistungsphasen 1 - 9

[Europäische Bibliothek für Homöopathie]

Höfe, Berlin

Infrastruktur und Treffpunkt für Bewohnerinnen und Bewohner auf engstem Raum – dieser Herausforderung stellt man sich bei Innenhof - Gestaltungen in Berlin - Mitte immer wieder aufs Neue.

Ort Berlin-Mitte, Gipsstraße / Schumannstraße / Reinhardtstraße … Bauherr privat … Fläche 100 - 400 qm …Bausumme netto 40.000 - 90.000 EUR … Fertigstellung 2005 - 2011 … Leistungsphasen 1 - 8

[Höfe Mitte]

Hausgärten, Köln

Die individuellen Bedürfnisse aller Familienmitglieder berücksichtigen – diese Aufgabe gilt es bei der Planung eines Hausgartens umzusetzen. Daneben soll der Garten in größerem oder kleinerem Maße auch für Repräsentationszwecke geeignet sein.

Ort Köln … Bauherr privat … Fläche 500 qm … Fertigstellung 2005 … Leistungsphasen 1 - 8

Ort Mannheim … Bauherr privat … Fläche 800 qm … Fertigstellung 2013 … Leistungsphasen 1 - 8

Gewerbe- + Landschaftspark TRIOTOP, Köln

Das am Kölner Stadtrand gelegene Gewerbegebiet TRIOTOP zeigt, wie aus dem respektvollen Umgang mit Tradition nachhaltige Moderne erwachsen kann. Der von uns gestaltete Freiraum ist die Bühne für flexible Architektur, geschützte Landschaftsteile, vernetzte Wohn- und Arbeitswelten, Vielfalt, Wachstum und Wandel.

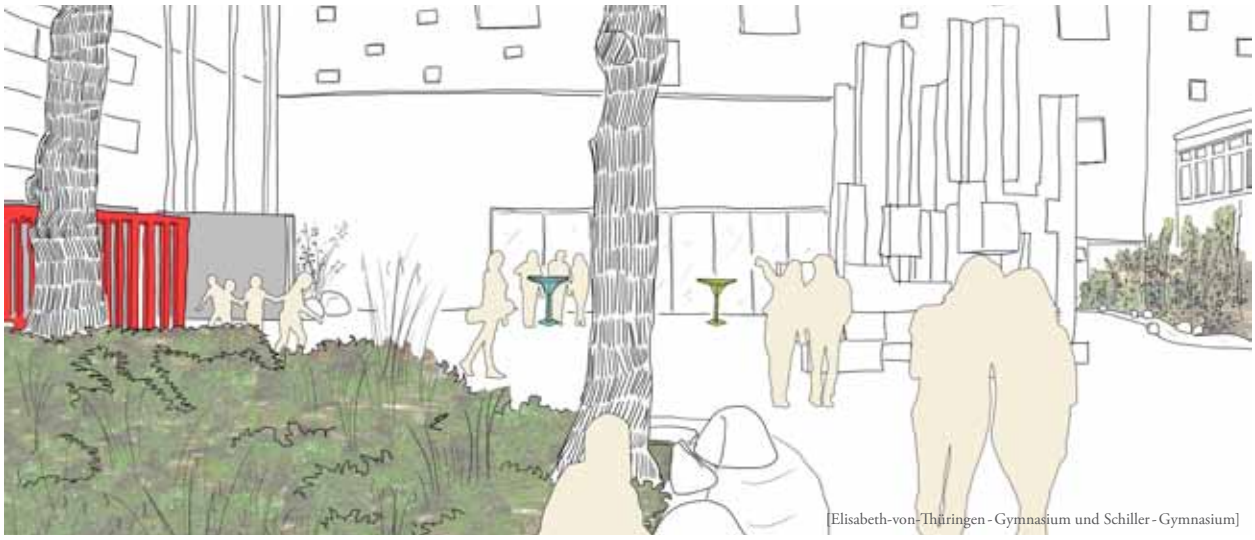
Ort Köln-Vogelsang, Am Wassermann … Bauherr Friedrich Wassermann GmbH & Co. … Fläche 12 ha … Bausumme netto 1,2 Mio EUR … Fertigstellung Beginn 2005 - fortlaufend … Leistungsphasen 1 - 8

[Gewerbe- + Landschaftspark TRIOTOP]

Elisabeth-von-Thüringen - Gymnasium und Schiller - Gymnasium, Köln

Im Zuge der baulichen Erweiterung des Elisabeth-von-Thüringen - und des Schiller - Gymnasiums in der Nikolausstraße in Köln - Sülz werden die Schulhöfe und Außenanlagen der Schulen saniert und umgebaut. Klare Strukturen, flexibel nutzbare Elemente und stimmungsvolle Details sind die tragenden Aspekte der Neugestaltung.

Ort Köln - Sülz, Nikolausstraße … Bauherr Gebäudewirtschaft der Stadt Köln … Fläche 8.600 qm … Bausumme netto 800.000 EUR … Fertigstellung 2018 … Leistungsphasen 1 - 9



[Elisabeth-von-Thüringen - Gymnasium und Schiller - Gymnasium]

Adam-Ries-Grundschule, Berlin

Das Augenmerk bei der Umgestaltung des Schulhofes der Adam - Ries - Grundschule in Berlin - Lichtenberg lag auf der Schaffung neuer Angebote für Spiel, Bewegung und Sport. Die Sportanlagen und umliegenden Flächen sollen allen Schülerinnen und Schülern, von der ersten bis zur siebten Klasse, trotz des großen Altersunterschiedes geeignete Angebote enthalten, die auch für die Nachmittagsbetreuung genutzt werden können.

Ort Berlin-Lichtenberg, Alt-Friedrichsfelde … Bauherr Bezirksamt Lichtenberg von Berlin … Fläche 9.400 qm … Bausumme netto 575.000 EUR … Fertigstellung 2014 … Leistungsphasen 1 - 9

[Adam-Ries-Grundschule]

Kita Erdmännchen, Köln

Ort Köln-Vogelsang, Am Wassermann … Bauherr privat … Fläche 600 qm … Bausumme netto 70.000 EUR … Fertigstellung 2015 … Leistungsphasen 2 - 3

Hilde-Domin-Schule, Köln

Ort Köln-Holweide, Neufelder Straße … Bauherr Stadt Köln … Fläche 1.430 qm … Bausumme netto 180.000 EUR … Fertigstellung 2015 … Leistungsphasen 2 - 8

Pettenkofer Grundschule, Berlin

Unter dem Motto "entdecke die Welt" steht die Sanierung und Erweiterung des Schulhofes der Pettenkofer Grundschule, einer Montessori Schule in Berlin - Friedrichshain. Mit Elementen aus den Bereichen Wasser, Meer und Strand können die Schülerinnen und Schüler ihre Welt spielerisch entdecken, erkunden und erforschen.

Ort Berlin-Friedrichshain, Pettenkofer Straße … Bauherr Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin … Fläche 3.700 qm … Bausumme netto 510.000 EUR … Fertigstellung 2009 … Leistungsphasen 2 - 9

[Pettenkofer Grundschule]

SpielPlatzHaus, Berlin

Ein programmatisches System unterschiedlicher Zonen liegt über dem gesamten Areal der pädagogisch betreuten Jugendfreizeiteinrichtung in Berlin - Spandau und weist jedem Feld eigene Nutzungen zu. Von der Terrasse bis in den Nutzgarten im hinteren Bereich der Freiflächen führt ein Betonsteg und sorgt für den funktionalen wie räumlichen Zusammenhalt.

Ort Berlin-Spandau, Goldbeckweg … Bauherr Wasserstadt GmbH, Treuhänderischer Entwicklungsträger des Landes Berlin … Fläche 3.400 qm … Bausumme netto 200.000 EUR … Fertigstellung 2005 … Leistungsphasen 2 - 8

[SpielPlatzHaus]

Freianlage Förderzentrum für Hörgeschädigte Johann-Friedrich-Jencke-Schule, Dresden

Die Schulhöfe des Haus C1 und Haus B des Förderzentrums für Hörgeschädigte sollen saniert und umgebaut werden. Es wird ein Gesamtkonzept für die beiden Schulhöfe entwickelt, das die funktionale Gliederung und die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder und Betreuenden beinhaltet. Defekte, nicht barrierefreie und teilweise gefährliche Bodenflächen werden saniert bzw. erneuert, Angebote für Aufenthalte, barrierefrei, gender- und altersgerechte Spiel- und Sportmöglichkeiten werden integriert.

Ort Maxim-Gorki-Straße 4, Dresden Trachenberge Pieschen … Bauherr Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft … Fläche 2.600 qm … Bausumme netto 350.000 EUR … Fertigstellung 2017 … Leistungsphasen Beteiligung + 1 - 8

[Förderzentrum für Hörgeschädigte]

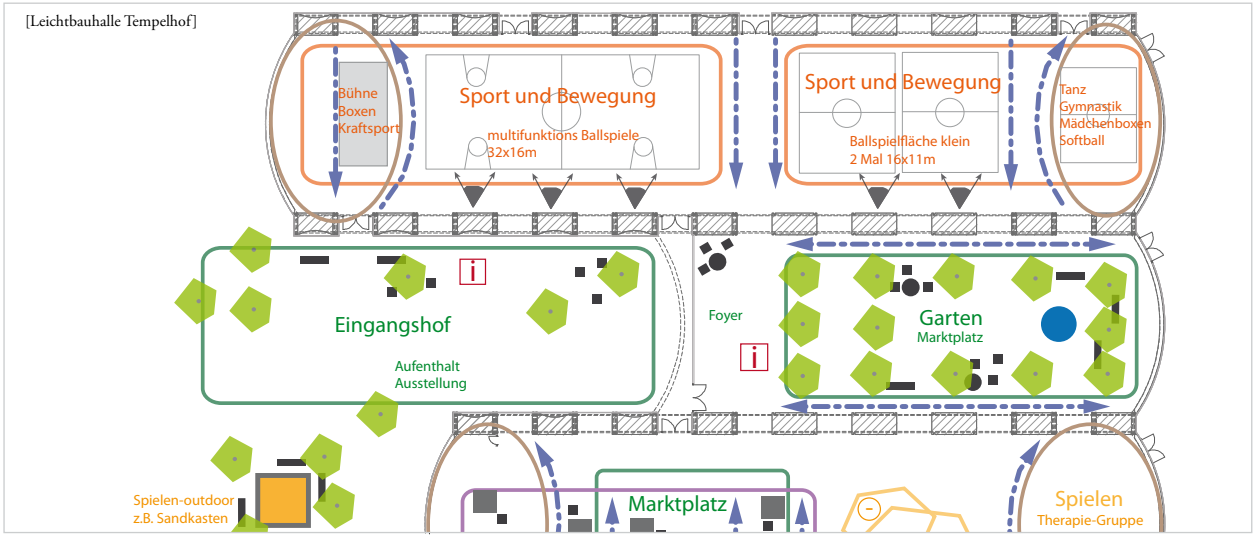
Leichtbauhalle Tempelhofer Feld, Berlin

Gebaut auf dem Vorfeld des ehemaligen Flughafens Tempelhof in Berlin, soll die Leichtbauhalle (Architekt: Gorenflos Architekten) Angebote der kulturellen Bildung und der offenen und sportorientierten Jungend- und Sozialarbeit für Geflohene unterbreiten. planung.freiraum hat ein räumliches Nutzungskonzept entwickelt, das viele unterschiedliche Nutzende und vielfaltige Nutzungen berücksichtigt. Es integriert dabei auch alters- und geschlechtsspezifische Bedürfnisse und vielfältige kulturelle Hintergründe und ermöglicht soziale Interaktion in unterschiedlichen Raumqualitäten von großzügig / luftig / erholsam bis hin zu schutzgebend, umhüllend.

Das räumlich flexible Konzept bietet Spielbereiche für Kinder, eine Garten-Oase als zentraler Info- und Treffpunkt sowie Räume für Therapie und Veranstaltungen mit Bühne, Werkstätten, Marktplatz, Sportflächen.

Ort Berlin-Tempelhof … Bauherr Senatsverwaltung Berlin … Fläche 8.000 qm … Projekttype Beratung, Expertise und Konzept … Bearbeitung 2016

[Leichtbauhalle Tempelhof]



Max-Reger-Schule
LVR - Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung, Mönchengladbach

Für die Max-Reger-Schule in Mönchengladbach wurde eine Umgestaltung der bestehenden Außenanlagen vorgenommen. Die neugestalteten Spielflächen und Spielgeräte dienen als Musterobjekt hinsichtlich Werterhalt und Nachhaltigkeit. Im Zuge der Umgestaltung der Freianlagen soll die bestehende Hofsituation aufgelockert und mit Spiel- und Bewegungsangeboten ergänzt werden. Den Kindern soll mehr Platz für das dynamische Spielen im Hof angeboten werden. Die Angebote sind dabei auf die besonderen Bedürfnisse der teilweise schwertst mehrfach eingeschränkten Kinder ausgerichtet.

Ort Mönchengladbach, Deutschland … Bauherr Landschaftsverband Rheinland Köln … Fläche 520 qm … Bausumme netto 97.400 € … Fertigstellung 2016 … Leistungsphasen 1 - 9

Kindernotdienst, Berlin

Schutz und Orientierung bilden einen wesentlichen Schwerpunkt bei der Umgestaltung der Freiflächen des Kindernotdienstes in Berlin - Kreuzberg. Mithilfe der Insel als Metapher für Auszeit und Ruhe werden bei der Gestaltung des Ortes Ankommen und Zurechtfinden der schutz- und hilfebedürftigen Mädchen und Jungen erleichtert.

Ort Berlin-Kreuzberg, Gitschiner Straße … Bauherr Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin … Fläche 2.100 qm … Bausumme netto 336.000 EUR … Fertigstellung 2014 … Leistungsphasen 2,3,5

[Kindernotdienst]

Kita Baumstark (Heilpädagogische Kindertageseinrichtung), Dresden

Die Freiflächen der Heilpädagogischen Kindertageseinrichtung mit Hort- und Ganztagesbetreuung der Schule zur Lernförderung "BaumStark" werden im Rahmen der Sanierung und Umgestaltung neu strukturiert. Bewegung, Motorik, Rückzug und Naturerlebnis sind die zentralen Anforderungen für den Aufenthalt der Kinder von 0 bis 14 Jahren, einem extrem breiten Altersspektrum für Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen körperlichen Förderbedarf bzw. geistigen Beeinträchtigungen.

Ort Dresden-Gorbitz, Omsewitzer Ring … Bauherr Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft … Fläche 3.000 qm … Bausumme netto 167.000 EUR … Fertigstellung 2013 … Leistungsphasen 1 - 9

[Kita Baumstark]

Dietrich-Bonhoeffer-Schule (Rheinische Schule für Körperbehinderte), Bedburg Hau

Die Erweiterung der Rheinischen Schule für Körperbehinderte in Bedburg Hau machte eine komplette Neugestaltung der Freianlagen notwendig. Im Mittelpunkt der Planungen standen dabei Bewegung, Förderung der Motorik und Sensorik sowie soziale Interaktionen der Kinder untereinander. Eine besondere Herausforderung stellte die behindertengerechte Erschließung des topografisch schwierigen Geländes dar.

Ort Bedburg Hau, Am Alten Park … Bauherr Landschaftsverband Rheinland … Fläche 6.200 qm … Bausumme netto 420.000 EUR … Fertigstellung 2005 … Leistungsphasen 2 - 8

[Dietrich-Bonhoeffer-Schule]

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Köln

Die Freianlagen für den Neubau der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie wurden in die bestehende weitläufige Parkanlage des Krankenhauses in Köln - Holweide eingebunden. Die Vorfahrt mit Fahrzeugen wurde als halböffentlicher Aufenthaltsort gestaltet, Sportplatz und Patientengarten mit Kräutern und Blumen sind weitere Bestandteile der Neugestaltung. Die Realisierung geschah mit einem äußerst geringen Budget von 49 EUR pro Quadratmeter.

Ort Köln-Holweide, Neufelder Straße … Bauherr Kliniken der Stadt Köln gGmbH … Fläche 7.800 qm … Bausumme netto 380.000 EUR … Fertigstellung 2005 … Leistungsphasen 2 - 8

[Holweide]

Rheinische Förderschule - Schwerpunkt: körperliche und motorische Entwicklung, Oberhausen

Der Neubau der Rheinischen Förderschule in Oberhausen, in der die körperliche und motorische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler speziell gefördert wird umfasste auch die Neuplanung der Freianlagen. Neben Aufenthalts- und Bewegungsräumen mit speziellen Spiel- und Lernelementen für die Mädchen und Jungen galt es insbesondere den künftigen Wasserlauf eines Baches zur Emscher im Zuge der Renaturierung in das Gesamtkonzept einzubinden.

Ort Oberhausen, Von-Trotha Straße … Bauherr Landschaftsverband Rheinland … Fläche 19.000 qm … Bausumme netto 850.000 EUR … Fertigstellung 2008 … Leistungsphasen Leistungsphasen: 2 - 8

Masterplan Schulstandort Dresden Pieschen Weinberg, Dresden

In Dresden Pieschen auf einem ehemaligen Weinberg befindet sich das Förderzentrum für Hörgeschädigte: die Johann-Friedrich-Jencke Schule. Im Umfeld dieser Einrichtung wurden seit 2005 weitere Schulen bzw. Einrichtungen errichtet. Im Bestand wurden im Rahmen der Beteiligung Probleme bei der Nutzung und Konflikte zwischen den verschiedenen Trägern/Nutzern identifiziert. Es wird ein gemeinsames Konzept als Grundlage für die Zukunft erarbeitet.
Der Masterplan für die inklusive Gesamtentwicklung des Geländes soll die bereits vorhandenen und im Bau befindlichen Freianlagen einbeziehen und Lösungen zu bestehenden räumlichen Konflikten erarbeiten. Erforderliche Bau- und Verbesserungsmaßnahmen sollen schriftweise realisiert werden. Der Masterplan zum Gesamtkonzept wird als gemeinsamer Prozess aller Beteiligten und Einrichtungen entwickelt.
Ort Dresden Pieschen … Bauherr Stadt Dresden … Fläche ca. 8,5 ha … Zeitraum 2016-2017 … Projekttype Aufsuchende Beteiligung, Workshops, Karten und Maßnahmen

[Masterplan Weinberg]

Tempelhofer Feld, Berlin

Tempelhofer Feld für alle - neue Aussichten - neue Einsichten - neue Visionen
Aufsuchende Beteiligung 2015 konzipiert und geleitet von planung.freiraum
Entwicklung und Durchführung konzeptioneller Beteiligungsformate im Rahmen des Öffentlichkeitsbeteiligungsprozesses zur Erstellung eines Entwicklungs- und Pflegeplans für das Tempelhofer Feld.
Ort Tempelhofer Feld, Berlin … Projektsteuerung Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin … Fläche ca. 300 ha … Fertigstellung April 2016 … Projekttype Aufsuchende Beteiligung, Raumnutzungswerkstätten, Texte, Karten und Maßnahmen zum EPP

[Tempelhofer Feld]

Wassermannpark, Köln

Der Wassermannpark ist wichtiger Bestandteil des Gewerbe- und Landschaftsparks TRIOTOP im Kölner Stadtteil Vogelsang. Er ist als Dünengarten angelegt und bietet Beschäftigten und Anwohnerinnen und Anwohnern Raum für Entspannung und Erholung. Die nachhaltige Planung zeichnet sich durch eine naturnahe Gestaltung an zeitgenössischer Architektur aus.
Ort Köln-Vogelsang, Am Wassermann … Bauherr Friedrich Wassermann GmbH & Co. … Fläche 7.200 qm …Bausumme netto 400.000 EUR … Fertigstellung 2007 … Leistungsphasen 2 - 8

[Wassermannpark]

Stadtmühlenwall, Kyritz

Das Aufgreifen historischer Bezüge ist die Grundlage für das stadt- und freiraumplanerische Gesamtkonzept des Stadtmühlenwall in der Hansestadt Kyritz. Die Schönheit der gewachsenen Strukturen wird durch eine Neuordnung von Funktionen und Räumen herausgearbeitet. Als identitätsstiftendes Ortsmerkmal erhält die Brücke über die Knatter eine Skulptur in Form eines nabenlosen Wasserrades.
Ort Kyritz … Bauherr Stadt Kyritz … Fläche 8,5 ha … Bausumme netto 1,7 Mio EUR … Zeitraum 2008
… Leistungsphasen 2 + 3 für BA 1

Lustgarten, Potsdam

Die historische Raumkomposition aus Schloss, Lustgarten und Altem Markt wird in der Mitte Potsdams aufgegriffen, neu interpretiert und wieder mit der Stadt verwoben. Der Lustgarten wird zum Stadtgarten mit Möglichkeiten für Sport und Spiel.
Ort Potsdam-Mitte … Bauherr Landeshauptstadt Potsdam, vertreten durch den Sanierungsträger Potsdam, BUGA 2001
… Fläche 14 ha … Bausumme netto 16 Mio DM … Fertigstellung 2000 … Leistungsphasen 2 + 3

[Lustgarten]

Sanierung Synagoge Vorplatz, Stuttgart

Ort Hospital Viertel, Stuttgart … Auslober Amt für Stadtplaung und Stadterneuerung, Stuttgart … Wettbewerbsart eingeladenes Gutachterverfahren … Auszeichnung 2. Rang … Jahr 2015

Haus der Kirche an St.Marien, Köln

Ort Köln Nippes … Auslober Katholische Kirchengemeinde St. Marien … Wettbewerbsart nichtoffener, anonymer, hochbaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb … Auszeichnung 3.Preis … Jahr 2015

[Haus der Kirche an St.Marien]

Letteallee, Berlin

Ort Berlin, Letteallee 25 / Simmelstraße 24 … Auslober Quartiersmanagement Letteplatz … Wettbewerbsart eingeladenes Gutachterverfahren … Jahr 2015

Zeppelinplatz, Berlin

Ort Berlin-Mitte Ortsteil Wedding, Zeppelinplatz … Auslober Bezirksamt Mitte von Berlin … Wettbewerbsart eingeladenes Gutachterverfahren … Jahr 2014

[Berlin-Zeppelinplatz]

Carl-von-Ossietzky-Schule, Berlin

Stadträumlich ist der Schul- und Sportstandort zwischen Urban- und Blücherstraße als grüne Insel in der Stadt wahrzunehmen. Dieses Insel-Bild greift der vorliegende Entwurf auf, widmet sich dem Kommen, Verweilen und Gehen, offeriert Passagen und „Anlegestellen", hält Gartenelemente, Aussichtspunkte und Spiellandschaften, Schluchten, Schatzkisten und Boote bereit.

Ort Berlin-Kreuzberg … Auslober Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf … Wettbewerbsart Nicht offener kooperativer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und vorgeschaltetem Bewerberverfahren nach RPW … Auszeichnung 3.Preis … Jahr 2013

[Carl-von-Ossietzky Schule]

TechCampus, Regensburg

Ort Regensburg, Universitätsstraße … Auslober Berlin … Wettbewerbsart Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem / landschaftsplanerischem Ideenwettbewerb … Auszeichnung 2. Preis … Jahr 2013

TechCampus, Regensburg

Rehm-Plätze, Aachen

Ort Aachen Rehmplatz, Oberplatz, Wenzelplatz … Auslober Stadt Aachen … Wettbewerbsart eingeladener Gutachterwettbewerb … Auszeichnung 1. Preis … Jahr 2012

Mittelbruchzeile, Berlin

Ort Berlin-Reinickendorf, Mittelbruchzeile … Auslober Bezirksamt Reinickendorf von Berlin … Wettbewerbsart eingeladener Gutachterwettbewerb … Auszeichnung 1. Preis … Jahr 2012

Kindernotdienst, Berlin

Ort Berlin-Kreuzberg, Gitschiner Straße … Auslober Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg … Wettbewerbsart eingeladenes Gutachterverfahren … Auszeichnung 1. Preis … Jahr 2012

Adam-Ries-Grundschule, Berlin

Ort Berlin-Lichtenberg, Alt-Friedrichsfelde … Auslober Bezirksamt Lichtenberg von Berlin … Wettbewerbsart eingeladenes Gutachterverfahren … Auszeichnung 1. Preis … Jahr 2012

Olivaer Platz, Berlin

Im stadträumlichen Kontext wird der Olivaer Platz in Berlin - Wilmersdorf zu einem "Platz für Alle" umgestaltet, der sich an der Idee des historischen Schmuckplatzes orientiert und diesen mit gendergerechter Planung ins 21. Jahrhundert transformiert. Neben der Funktion als Ort der Repräsentation liegt der Focus bei der Umgestaltung auf der Schaffung von Aufenthaltsangeboten für alle aus dem umliegenden Quartier.
Ort Berlin-Wilmersdorf … Auslober Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf … Wettbewerbsart nichtoffener Realisierungswettbewerb … Auszeichnung Anerkennung … Jahr 2011

[Olivaer Platz]

ehemalige Synagoge Universitätsstraße, Marburg

Im Zentrum des Entwurfs steht eine Raumskulptur, die den Standort der ehemaligen Synagoge als Gedenkort innerhalb der Stadt Marburg markiert und zugleich Raum für temporäre Veranstaltungen und alltäglichen Aufenthalt bietet. Desweiteren wird eine Wegeverbindung zwischen der Altstadt innerhalb der Stadtmauer und dem angrenzenden Stadtteil hergestellt.
Ort Marburg, Universitätsstraße … Auslober Universitätsstadt Marburg … Wettbewerbsart beschränkter Wettbewerb (Bewerbungsverfahren) … Auszeichnung 3.Preis … Jahr 2009

Freiräume an der Akademie Jüdisches Museum, Berlin

Der Entwurf stellt eine stadträumliche Verbindung des Jüdischen Museums in Berlin - Kreuzberg mit dem Neubau der Akademie her. Neben Sicherheitsaspekten gilt es, die Erschließung der Anliegerbebauung mit den Interessen der Jüdischen Akademie zu verschränken.
Ort Berlin-Kreuzberg, Lindenstraße … Auslober Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt … Wettbewerbsart nichtoffener landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb … Auszeichnung engere Wahl … Jahr 2010

Letteplatz, Berlin

Ort Berlin-Reinickendorf, Pankower Allee / Letteplatz … Auslober Bezirksamt Reinickendorf von Berlin … Wettbewerbsart eingeladener Gutachterwettbewerb … Auszeichnung 1. Preis … Jahr 2009

Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden, Wiesbaden

Ort Wiesbaden, Coulinstraße … Auslober Landeshauptstadt Wiesbaden … Wettbewerbsart begrenzt offener städtebaulicher / freiraumplanerischer Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren … Auszeichnung 1.Preis … Jahr 2006

urbane Inseln, Dessau
Im Rahmen der "IBA Stadtumbau " in Sachsen Anhalt 2010 wurde in Zusammenarbeit mit der Planungswerkstatt des Bauhauses Dessau eine Umsetzungsstudie für den Stadtteil Dessau - Roßlau entwickelt. Diese Ergebnisse wurden anschließend in einer Planungswerkstatt mit Fachplanern, Politik, Stadtverwaltung, Wohnungsbau, Verkehr und Medien vertieft und modifiziert.
Ort Dessau-Roßlau … Auslober IBA Stadtumbau, Stiftung Bauhaus Dessau … Projekttyp Umsetzungsstudie, Planungswerkstatt … Zeitraum 2003 bis 2005

Platz da!, Köln
Die urbane Intervention "Platz da!" in der Kölner Innenstadt will durch Umwandlung einer Straßenkreuzung zu einem öffentlichen Platz neue Räume in der Stadtlandschaft öffnen. Das temporäre Projekt wird zur Plattform von Handlung und Aneignung.
Ort Köln Innenstadt … Auslober Plan 2000 … Projekttyp urbane Intervention … Fläche 800 qm … Zeitraum August bis Dezember 2000

[Platz da!]

eingeschrieben., Berlin
Die künstlerische Intervention "eingeschrieben." am Strausberger Platz in Berlin - Friedrichshain konfrontiert Vorbeifahrende und Vorbeigehende mit Utopien im großstädtischen Kontext. Temporäre Veranstaltungen auf der sonst verwaisten Platz - Mitte begleiten die Raum- und Lichtskulptur.
Ort Berlin-Friedrichshain, Strausberger Platz … Auslober temporäre Gärten 2000 … Projekttyp künstlerische Intervention … Fläche 2.000 qm … Zeitraum Sommer 2000

[eingeschrieben.]

[Nauener Platz]

Partizipationsprozesse machen Planungen erfolgreich

öffentlicher Raum im Zeitenwandel

Die Anforderungen an die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes haben sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend geändert. Dabei steht sowohl die bereits erfolgte als auch die angestrebte Durchmischung (bezogen auf Alter, Herkunft, soziale Zugehörigkeit) in Quartieren im Vordergrund. Der sich vollziehende gesellschaftliche Wandel hat bezogen auf Freianlagen neben neuen Nutzerinnen und Nutzern auch neue / andere Nutzungswünsche zur Folge. Diese erwachsen aus veränderten Familien- und Erwerbsmodellen, dem demographischen Wandel und den vielfältigen Einflüssen unterschiedlicher Kulturen.
Aus dem gesellschaftlichen Miteinander differierender Lebensmodelle, dem Wunsch nach Integration und Interaktion, entstehen neue Leitbilder, denen bei der Gestaltung von Freiräumen Rechnung getragen werden kann und sollte.

Beteiligung: wenn alle mitwirken, ist an alle gedacht

Die Grundlage erfolgreicher Um- und Neugestaltungen sind Beteiligungsverfahren, in denen die Berücksichtigung aller potentiellen Nutzerinnen und Nutzer eines Ortes gelingt, indem sich Stellvertretende aller Nutzungsgruppen (Mädchen/Jungen, Eltern, Ältere, Menschen mit Migrationshintergrund, Sportliche, Gemütliche, Jugendliche usw.) mit ihrem spezifischen Wissen, ihren besonderen Bedarfen in den Prozess einbringen. Die Mitwirkenden erfahren auf diese Weise Handlungsfähigkeit, Selbstermächtigung, die vielfache Akzeptanz des Andersseins. Beteiligung ermöglicht, demokratische Aushandlungsprozesse mitzuerleben, darin mitzubestimmen, die eigene Wirksamkeit zu erleben. Diese Erfahrungen sind für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen kostbar und wünschenswert. Öffentliche Orte können auf diese Weise nach erfolgten Partizipationsprozessen beispielgebende Räume gelebter friedlicher Heterogenität sein. Dies bedeutet für die neu gestalteten Orte erfahrungsgemäß, dass Vandalismus, wenn überhaupt, nur noch marginal auftritt, weil sich alle Bevölkerungsgruppen ernstgenommen fühlen und sich daraus ein gruppenübergreifendes Verantwortungsgefühl für den Ort entwickeln kann.

[Letteplatz]

Gender diversity als Instrument der Freiraumplanung

planung.freiraum nutzt Gender diversity als Instrument der Freiraumplanung, nimmt alle Nutzungsgruppen und deren Bedarfe in den Blick, sorgt für räumliche Gerechtigkeit und Chancengleichheit und macht Schluß mit Gestaltungen, die gängige Rollenbilder aufgreifen und festigen.
Gendergerechte Freiräume befriedigen generationen- und kulturübergreifende Bedürfnisse aller potentiellen Nutzerinnen und Nutzer eines Ortes. Sie sind flexibel nutzbar und mit Bedacht strukturiert. Im Kontext gendergerechter Stadtplanung bieten sie zeitgemäße Antworten auf Themen wie Integration, Familien- und Erwerbsarbeit, lebenslanges Wohnen, Quartiersbildung, Identifikation u.v.m.

Gender mainstreaming ist zunächst ein politischer Leitgedanke zur Förderung der Chancengleichheit zwischen allen Bevölkerungsgruppen und in allen Lebensbereichen. Mit Gender planing etabliert sich ein Planungsansatz, der die Chancengleichheit zu einem wesentlichen Kriterium einer umfassenden, effizienten, erfolgreichen und nachhaltigen Planung macht. Dabei geht der Begriff der Chancengleichheit weit über die Gleichberechtigung von Frauen und Männern hinaus. Gemeint ist viel mehr, allen möglichst vieles, auch im Sinne von Wahlmöglichkeiten, zu ermöglichen. Gender meint nicht Frauenparkplätze aber sehr wohl chillende Jungs, fußballspielende Mädchen, sportliche Rentnerinnen und Väter im Spielsand. Je größer das Spektrum derer ist, für die ein Freiraum entwickelt wurde, je mehr Menschen ihre spezifischen Bedürfnisse an einem Ort berücksichtigt sehen, je vielfältiger die Schnittmengen und Begegnungsmöglichkeiten, um so attraktiver ist ein Ort für Männer und Frauen, Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen. Gleichzeitig steigt das Sicherheitsempfinden, je stärker ein Platz von unterschiedlichen Nutzungsgruppen frequentiert wird. Klare Strukturen unterstützen zusätzlich die individuelle Verhaltenssicherheit, nehmen Schwellenängste und vermeiden Konflikte. Die auf diese Weise zeitgemäß gestalteten Freiräume fördern Integration, Interaktion und Begegnung. Sie wirken mittels Gestaltung und Ausstattung gängigen Rollenbildern entgegen, indem sie ermöglichen und ermutigen.

Gendergerechte Planungen sind eng verknüpft mit Beteiligungsprozessen, die darauf ausgerichtet sind, stellvertretend möglichst viele künftige Nutzerinnen und Nutzer frühzeitig in die Planung einzubeziehen, um deren spezifische Bedürfnisse berücksichtigen zu können. Im Rahmen der Chancengleichheit wird besonders darauf geachtet, auch diejenigen einzubeziehen, die bisher im öffentlichen Freiraum seltener in Erscheinung treten.
Die von uns gendergerecht gestalteten Orte belegen den Erfolg bedürfnisorientierter Planung.

Für unsere Projekte entwickeln wir immer wieder Mobiliar für den Freiraum, das nur nicht den speziellen Anforderungen eines Ortes gerecht wird, sondern auch die Bedürfnisse vieler Nutzerinnen und Nutzer erfüllt. Diese Möbel für den Freiraum wurden mittlerweile an unterschiedlichsten Plätzen im ganzen Land aufgestellt.

[Hollywoodbank "now and again"]

Die Wellenbank "generation" bietet Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Großeltern, Eltern und Kindern. Die unterschiedlichen Sitzhöhen passen sich den Ansprüchen aller Generationen an und bieten einen Ort zum Ausruhen, Plaudern oder Spielen.
Für alle, die nicht auf der Wiese liegen wollen ist "sunny" entwickelt worden: sonnen, faulenzen, alleine oder zu zweit – die Wellenliege folgt dem Lauf der Sonne von morgens bis abends, ist um 360° drehbar und wird aus robustem Material wie etwa Edelstahl oder Holz gefertigt. Große, weiche Kissen für den Außenbereich, die nicht nur in Kindergärten, Schulen oder Fördereinrichtungen zum Einsatz kommen laden ein zum Toben, Liegen, Sitzen oder Spielen. "soft und mellow" gibt es in vielen Farben, sie sind wetterfest und lassen sich leicht an jeden Ort bringen.
Eine Insel im Treiben der Großstadt ist "roundabout": ausruhen, entspannen oder einen Moment den Alltag hinter sich lassen. Kombiniert mit einer akustischen Einheit können beispielsweise Meeresrauschen oder Vogelstimmen eingespielt werden. Und nicht nur für den Feierabend: die Hollywoodbank "now and again" lädt ein zu entspanntem Schwingen auf öffentlichen Plätzen für alle Generationen.
Weitere Informationen über diese und viele weitere unserer Freiraummöbel erhalten Sie gerne auf Anfrage. Beziehen können Sie unser Sortiment bei L.Michow & Sohn GmbH.
(Für alle von uns entwickelten Möbel ist ein Geschmacksmuster eingetragen beim Patent- und Markenamt.)

Auf den Rehm-Plätze zu Hause - über die Umgestaltung dreier Plätze im Rehmviertel … Stadt Aachen, 2016

Kindertagestätte Hort Baumstark in Dresden … in Kindertagesstätten, Bettina Rühm, Deutscher-Verlag-Anstalt (DVA), 2016

Rehmplätze … in Landschaftsarchitektur heute, Themen Cluster Beteiligung, BDLA, 2016

Entwicklung und Durchführung Konzeptioneller Beteiligungsformate im Rahmen des Öffentlichkeitsbeteiligungsprozesses zur Erstellung eines Entwicklungs- und Pflegeplans für das Tempelhofer Feld … 2015
in EPP - www.tempelhofer-feld.berlin.de - Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Nauener Platz … in Zukunftsmagazin 'Erde an Zukunft', Kinderkanal ARD+ZDF , 2015

Gewalt und Kriminalität in der sozialen Stadt, … Online Publikation BBSR, 2015
Projekt Beispiel Letteplatz

Mit Beteiligungsprozessen und Gender-Plannung zu inklusiven Freiräumen … in Inklusion, Heinrich-Böll-Stiftung (HG) Campus, 2015

Nauener Platz in "Meeresrauschen im Grossstadtgetöse" … in Klang, Anthos , 9/2014

[Tempelhofer Feld]

Es lebe der Unterschied! Chancengleicheit und Vielfalt in der Freiraumplanung (Gender Mainstreaming / Gender Planning / Gender Diversity)... in Stadt Grün, Almuth Jirku, Frauenhofer IRB Verlag BDLA, 2013

Gedenkstätte für die ermordeteten Juden Wiesbaden ... in Ausgezeichnete Architektur und Ingenieurbaukunst Callwey Verlag, 2014

Zwischen Alltag und Gedenken ... in InnenAußenRaum. Vorbildliche Architektur für die Öffentlichkeit, Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, 2012

"ein Wohnzimmer für alle" – Umgestaltung für jung und alt ... in Stadt bauen. Stadt leben. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Oktober 2012

Bewegungsraum für alle – Der Nauener Platz **/ Generationenübergreifender Spielraum und interkultureller Nachbarschaftsplatz** – Der Letteplatz ... in Achte Landesgesundheitskonferenz Berlin, Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung, April 2012

Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden ... in ARCHITEKTUR BERLIN, Band 1, Braun Publishing AG, 2012

Namen in Bändern aus Basalt ... in Naturstein, Dezember 2011

Schlichtes Gedenken ... in Garten+Landschaft, November 2011

Gegen das Vergessen ... in STEIN, November 2011

Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden ... in NEUE ARCHITEKTUR IN WIESBADEN 2000 - 2010, Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, September 2011

Tore schießen, Körbe werfen, Freundschaften knüpfen ... in Gender Mainstreaming in der Stadtentwicklung, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Juli 2011

Umgestaltung des Nauener Platzes (mit Kinder- und Jugendbeteiligung) ... in Handbuch zur Partizipation, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Juni 2011

Mit wenigen Impulsen viel erreichen ... in Garten+Landschaft, Februar 2011

Ein deutliches Zeichen ... in Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden, SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH, Januar 2011

Vom Hören und Staunen – der Nauener Platz ... in Garten+Landschaft, Januar 2011

[Schleidenplatz]

Natursteinpreis 2013 … Nominierung der 'Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden'

European Soundscape Award 2012 … Auszeichnung für den 'Nauener Platz'

Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur "Stadt bauen. Stadt leben." 2012 … Auszeichnung für den 'Letteplatz'

Architekturpreis "Vorbildliche Bauten 2011" der hessischen Architektenkammer … Auszeichnung für die 'Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden'

[Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden]

Jurymitglied im Wettbewerb … **Ostkreuz / Berlin-Friedrischshain** … 2015

Jurymitglied im Wettbewerb - Schulneubauten Gymnasium und Oberschule … **Tolkiewitz / Dresden** … 2015

Vorsitz Preisgericht Gutachterverfahren … **Nordufer Landwehrkanal, Berlin-Kreuzberg** … 2013

stellvertretende Preisrichterin … **Teilneubau Ingenieurwissenschaftliches Zentrum, Köln** … 2012

Sachverständige des Fachfrauenbeirats im Wettbewerb … **Freiräume Europacity / Heidestraße und Nordhafen, Berlin** … 2011

Juryvorsitzende Gutachterverfahren … **Block 25 – Grünzug / Spielfläche, Berlin-Treptow** … 2010

Jurymitglied im Auswahlverfahren … **Kleiner Tiergarten / Ottopark, Berlin-Mitte** … 2010

Sachverständige des Fachfrauenbeirats im Wettbewerb … **Parklandschaft Tempelhof, Berlin** … 2010

Juryvorsitzende Gutachterverfahren … **Gestaltung des Alfred-Döblin-Platzes, Berlin-Kreuzberg** … 2009

Sachverständige des Fachfrauenbeirats im Wettbewerb … **ULAP-Gelände, Berlin-Mitte** … 2008

Jurymitglied Wettbewerb … **temporäre Gestaltung Schloßareal, Berlin-Mitte** … 2007

Jurymitglied Wettbewerb … **Antonplatz, Berlin-Weissensee** … 2006

Auslobung Wettbewerb … **Freiflächen Bauhaus Dessau und Campus FH Dessau** … 2004

Architektur Preis Berlin 2016 ... Ausstellung 'Mittelbruchzeile'

Draußen im Zentrum 2015 ... Ausstellung Rehmplätze 'Aachen'

Landschaftsarchitekturpreis 2015 ... Ausstellung 'Mittelbruchzeile', 'Letteplatz'

Gartenwelten 2013 "100 besondere Orte der Landschaftsarchitektur" ... Ausstellung 'Lustgarten / Alter Markt, Potsdam'

da! Architektur Berlin 2012 ... Ausstellung 'Wiesbaden'

da! Architektur Berlin 2007 ... Ausstellung 'Nettelbeckplatz'

da! Architektur Berlin 2006 ... Ausstellung 'Schleidenplatz' und 'SpielPlatzHaus'

Freiraum als Ressource ... Idee, Konzept und Realisierung mit Gabi Kiefer, Gabi Pütz und Almuth Jirku, Organisation und Ausstellungsbeitrag, 2002

da! Architektur Berlin 2002 ... Ausstellung 'eingeschrieben.'

Temporäre Gärten 2000 ... Rauminstallation 'eingeschrieben.', Strausberger Platz, Berlin

Plan 2000 Köln ... Projekt 'PLATZ DA', temporäre Intervention

Tagebau Golpa Nord ... Ausstellung und Workshop Bauhaus Dessau, 1998

[Nettelbeckplatz]

Gebietsbetreuung der Stadt Wien … Partizipation statt Verdrängung … Vortrag, 2016

Planungsakademie Stadt Wien … Freiraumgestaltung robust, partizipativ, zielgruppenorientiert …Vortrag, 2016

Planernetzwerk Regional Verband Ruhr … Lebensqualität Stadtraum … Vortrag, 2015

Städtebauliche Kriminalprävention Kongress, F. Hermmansdörfer, … Vortrag und Podium, 2015

Tagung Stadt beteiligt … Partizipation konkret: nachhaltige Beteiligungs- und Planungsprozesse am Beispiel des Nauener Platzes 4 Jahre nach Eröffnung , … Führung und Vortrag, 2014

Gartenwelten 2013 "100 besondere Orte der Landschaftsarchitektur" … Führung 'Lustgarten / Alter Markt, Potsdam', 2013

Ambossplatz Düsseldorf … gendergerechte Beteiligung … Vortrag und Workshop, 2013

Tag der Architektur 2012 … Führung 'Letteplatz'

Haus der Architekten, Wiesbaden … Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden … Vortrag, 2011

Tag der Architektur 2011 … Führung 'Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden'

Vorträge und Ausstellungen … 'Nauener Platz' im Rahmen des Programms ExWost des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, 2008 – 2010

Gartenwelten bdla, Berlin-Brandenburg … Vortrag Ausstellung und Führung, 2008

tuned city … Vortrag Soundscape Nauener Platz, 2008

Haus der Architektur, Köln … Die Welt ist bunt – Freiräume für Erholung und Spiel … Vortrag, 2006

Gartenwelten bdla, Berlin-Brandenburg … Vortrag Ausstellung und Führung, 2006

Internationaler Tag der Freiräume, Osnabrück … urbane Interventionen … Vortrag, 2005

Arch Moscow … Freiraum als Ressource … Vortrag und Ausstellung, 2004

Urbane Kerne – landschaftliche Zonen, Dessau Heidestraße Nord … Leitung, Werkstatt und Vortrag des Projektseminars von Bauhaus Dessau und TU Berlin, 2003 / 2004

Architekturpavillon TU Braunschweig … im quadrat … Vortrag und Installation, 2003

TU Braunschweig … eingeschrieben. … Vortrag, 2003

planung • freiraum
Barbara Willecke

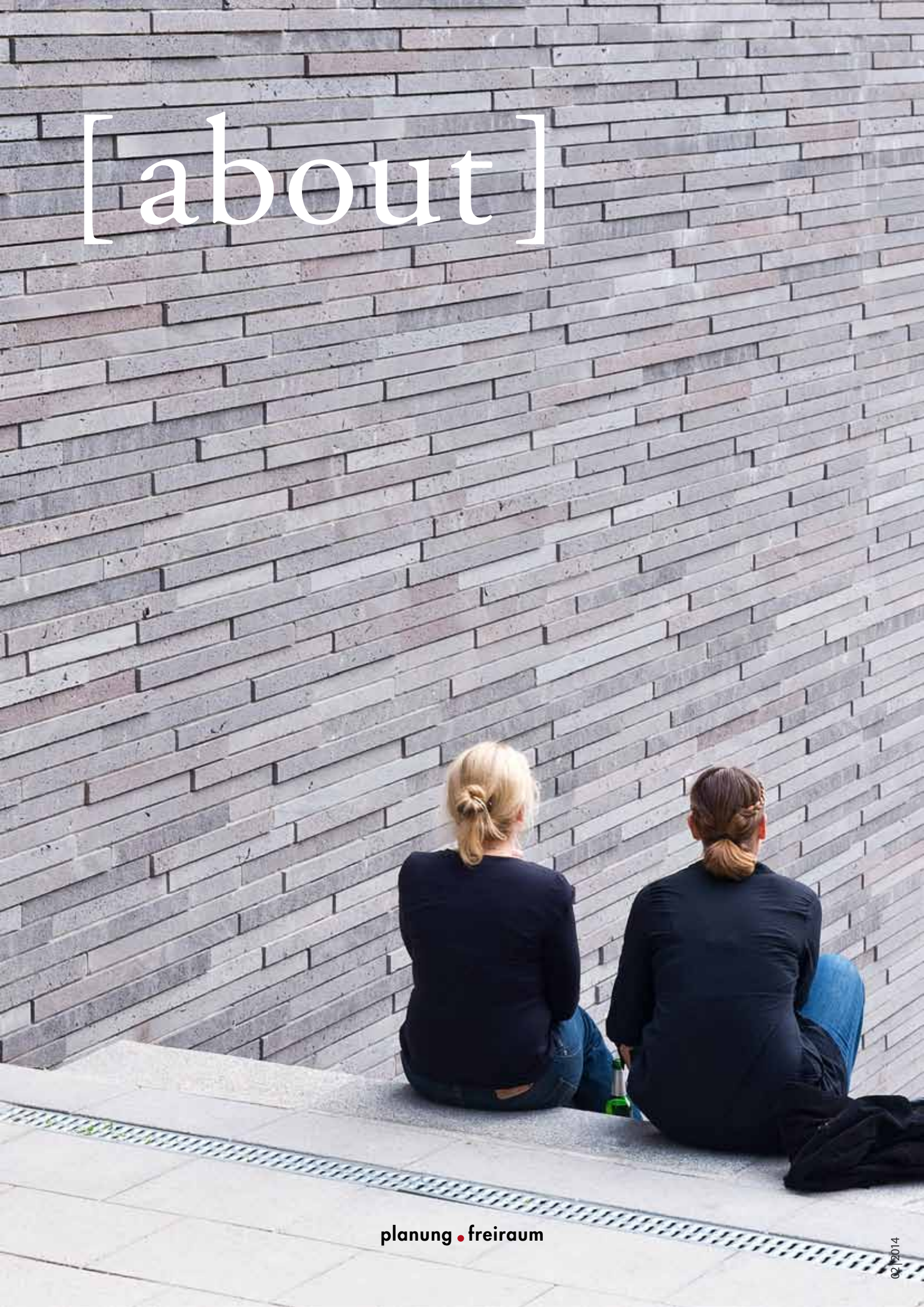
Richard-Sorge-Straße 73
10249 Berlin
Telefon 030 - 420 896 42
Telefax 030 - 420 896 78

Schanzenstraße 21
51063 Köln
Telefon 0221 - 61 22 16
Telefax 0221 61 22 16

info@planungfreiraum.de
www.planungfreiraum.de

Fotos, Perspektiven … © Andreas [FranzXaver] Süß, planung.freiraum

[about]



planung . freiraum

02|2014